

Drei Bänke für die Friedhofskapelle

Vereine | »Aktiv für Schönwald« froh über Spende der evangelischen Kirche / Bei Französischer Nacht dabei

Voller Tatendrang traf sich die Gruppe »Aktiv für Schönwald« (AFS) zur monatlichen Arbeitsbesprechung im Hotel Ochsen.

■ Von Maria Kienzler

Schönwald. Da der Gruppensprecher Manfred Fattler aus gesundheitlichen Gründen nicht kommen konnte, leitete seine Frau Theodora die Sitzung. Begeistert berichtete sie, dass die evangelische Kirche drei Bänke für die Friedhofskapelle gestiftet habe.

Nachdem die alte Kapelle jetzt renoviert ist, hatte sich die Gruppe auf die Suche nach gut erhaltenen Kirchenbänken gemacht. Zufällig erfuhren die Mitglieder, dass die evangelische Kirche des Dorfes nach Renovierungen einige Bänke übrig habe. »Pfarrer Markus Ockert hat sie meinem Mann als Spende angeboten«, freute sich Theodora Fattler. Auch der Ältestenrat habe zugestimmt.

Kunstschmied Manfred Fattler hatte vor Jahren der evangelischen Kirchengemeinde ein schmiedeeisernes Kreuz zum Nulltarif vor die Heilig-Geist-Kirche gestellt.

Sofort wurde beschlossen, die Kirchenbänke umgehend abzuholen und in der Friedhofskapelle aufzustellen. Sie solle in Zukunft ja nicht nur besichtigt werden, sondern auch als Besinnungsraum dienen, wie es weiter hieß. Passende Figuren und Bilder, die gestiftet wurden, sollen rechtzeitig vor der offiziellen Eröffnung angebracht werden.



Eine AFS-Delegation hat in der Friedhofskapelle bereits die drei Bänke der evangelischen Kirche aufgestellt, so dass der kleine Raum jetzt ausgefüllt ist. Foto: Kienzler

Derzeit hängt nur die moderne Christusfigur aus den 1960er-Jahren an der Wand, die von dem Waldkircher Künstler Hubert Bernhard angefertigt wurde.

»Die Schonacher Firma Turmhühen Schneider will nächste Woche kommen, um die Glocke, die bisher noch von Hand geläutet wird, abzuholen«, wusste die Sitzungsleiterin. Mit einer Fernbedie-

nung wird die Glocke danach wieder in den Turm gehängt, damit sie in Zukunft von der Trauerhalle aus in Bewegung gesetzt werden kann.

Der nächste Tagesordnungspunkt rankte sich um die Osterdekoration des Dorfes. Viel Arbeit hat die Gruppe noch vor sich, um auch in diesem Jahr rechtzeitig die Osterfiguren aufzustellen und die Körbe mit Eiern vor den Geschäf-

ten zu platzieren.

»Wenn zwei Wochen nach Ostern der Schmuck abgebaut wird, kann er bei meinem Neffen Michael Burger in Schönach im Holz zwischenlagert werden, bis der neue Lagerraum in der Richard-Dorer-Schule bezugsfertig ist«, informierte Fattler die anwesenden elf Frauen und Männer, die sich alle riesig über diese Möglichkeit freuten.

Bei der Französischen Nacht, die im Juni 2019 stattfindet, will die AFS-Gruppe wieder ein Zelt aufbauen. Gerd Schneider wurde kurzzeitig als Projektleiter ernannt, gleichzeitig wurde ihm von allen Seiten auch die notwendige Unterstützung zugesichert.

Der nächste Sitzungstermin ist am Montag, 8. April, um 20 Uhr im Gasthaus Löwen.

■ Schonach

- Die Rheuma-Liga bietet ab Mittwoch neue Aqua-Biking-Kurse im Hallenbad im Hotel Rebstock an. Infos: Edeltraut Koch Telefon 07722/9669987.
- Beim Mutter-Kind-Kreis trifft sich die Krabbelgruppe »Flohziirkus« mittwochs von 9.30 bis 11.30 Uhr im Pfarrzentrum, unterer Eingang.
- Die mobile Schadstoffsammlung ist am Mittwoch von 10 bis 11.30 Uhr am Bauhof, Wiesenstraße 16.
- Die Katholische Bücherei ist mittwochs von 16 bis 19 Uhr im Pfarrzentrum geöffnet.
- Im Kellergeschoss des Pfarrzentrums öffnet die Gemeinde mittwochs von 16 bis 19 Uhr die Pforten für Jugendliche von zehn bis 17 Jahren.
- Beim TV wird angeboten: 19 bis 20 Uhr Pilates, ab 20 Uhr Top-Fit, Aula der Schule.
- Der Jahrgang 1941/42 nimmt an der Beerdigung von Schulkamerad Franz Schneider am Dienstag, 19. März, um 14 Uhr auf dem Friedhof in Oberwinden teil. Wer mitfahren möchte, sollte sich bei Dieter und Edeltraud Effinger unter Telefon 07722/5403 melden, um eventuell Fahrgemeinschaften zu bilden.

■ Schönwald

- Die mobile Schadstoffsammlung ist am Mittwoch von 8 bis 9.30 Uhr am Rathaus, Franz-Schubert-Straße 3.
- Die Katholische Frauengemeinschaft lädt am Mittwoch zu einem Einkehrnachmittag mit Pfarrer Andreas Treuer ein. Beginn ist um 14.30 Uhr im Pfarrsaal im Pfarrheim. Gäste sind willkommen.
- TV: immer mittwochs, 15 Uhr, Eltern-Kind-Turnen für Kinder ab zwei Jahren.
- Spielnachmittag mit Wasserspielgeräten »fun4family« ist mittwochs ab 15.30 Uhr im Hallenbad.
- FC Schönwald, mittwochs 17.30 bis 19 Uhr, D-Jugend SG Nußbach, in Schönwald; 19 bis 20.30 Uhr, A-Jugend SG Schonach, in Schonach.
- Der Kleidermarkt findet am Dienstag, 19. März, von 14.30 bis 17 Uhr in der Uhrmacher-Ketterer-Halle statt. Annahme erfolgt am Montag, 18. März, von 10 bis 17 Uhr. Rückgabe der nicht verkauften Sachen findet am Mittwoch, 20. März, von 17 bis 19 Uhr statt.

Spaß und Tradition schweißen »Azubis« zusammen

Interview | Um Nachwuchs braucht sich der Narrenrat der Geißenmeckerer keine Sorgen zu machen

Schonach. Nach der Fasnet ist vor der Fasnet: Der Schonacher Narrenrat der Geißenmeckerer möchte sich verjüngen, seit Sommer 2017 gehen mit Luis Dold, Luca Fehrenbach, Thomas Schilli und Julian Dold bereits bei allen Veranstaltungen und Sitzungen vier »Azubis« auf Tuchfühlung.

Luis, erzähle doch mal, wie es dazu gekommen ist, dass ihr euch auf das Amt eines Narrenrats beworben habt. Naja, also beworben haben wir uns alle nicht. Bei mir war das so, dass ich als Sohn von Matze Dold (bereits elf Jahre Narrenrat) oft bei Arbeitseinsätzen dabei war. Ich habe beim Wagenbau oder auch im Geißenstall geholfen. Dazu kommt, dass ich mit den drei anderen schon vor der »Azubi-Zeit« privat viel zu tun hatte und wir alle einige Jahre als Geißenmeckerer bei Umzügen und Narrentreffen dabei waren. Vor zwei Jahren kam Ozumei Jonny Kienzler auf uns zu und hat uns gefragt, ob wir uns vorstellen könnten, uns noch mehr einzubringen. Wir vier wollten uns das dann mal anschauen.

Luca, was macht die Narrenzunft Schonach aus?

Als Erstes fällt mir da ein, dass wenn wir, also Rat und Hästräger zusammen sind, stets sehr viel Spaß haben. Das Nächste, das mir in den Sinn kommt, ist Tradition. Wenn man überlegt, dass das bereits seit fast 85 Jahren genau so stattfindet, freut mich das wirklich! Und gerade im Narrenrat gefällt mir, dass wir trotz mancher Meinungsverschiedenheiten und teilweise

großen Diskussionen stets eine super Zusammenarbeit zustande bringen. Das Schönste ist, bei den Umzügen und beim Zunftabend zu sehen, wie toll sich die gesamte Zunft präsentiert.

Wie habt ihr vier denn die vergangene Fasnet überstanden? Luis, gab es auch einen Tag, an dem ihr nicht unterwegs wart?

Ausfälle gab es glücklicherweise keine, wir haben alle vier jeden Tag von Donnerstag bis Dienstag gut durchgehalten und uns, glaube ich, gut präsentiert. Auch wir vier hatten unter uns viel Spaß. Ich wünsche mir, dass ich mit meinen drei Kollegen auch künftig so gut zusammenarbeite und wir trotz Anstrengungen stets einen Witz auf den Lippen haben werden.

Im Gespräch mit

Luis Dold, Luca Fehrenbach, Thomas Schilli und Julian Dold

Julian, dich und die anderen drei »Azubis«, konnten wir beim Zunftabend live erleben und dich noch als Moderator des Kinderballs. Macht dir das Auftreten auf der Bühne Spaß?

Es macht mir sehr viel Spaß auf der Bühne! Auch die Kinder haben am Kinderball toll mitgemacht. Dadurch, dass mir die Auftritte so viel Spaß machen, würde ich mich freu-



Die vier Noch-Azubis der Narrenzunft (von links): Julian Dold, Thomas Schilli, Luis Dold und Luca Fehrenbach. Foto: Klausmann

en, wenn ich mich bei den nächsten Möglichkeiten, zum Beispiel beim Zunftabend, weiter einbringen könnte.

Die Planung der Fasnet nimmt vermutlich sehr viel Zeit in Anspruch. Thomas, du machst aktuell deine Weiterbildung zum Schornsteinfeger-Meister. Kannst du da die ganzen Termine der Narrenzunft überhaupt wahrnehmen und wo bringst du dich ein?

Alles unter einen Hut zu bringen ist immer schwierig, da ich auch noch in anderen Vereinen tätig bin. Das geht auch nur, wenn man genug Unterstützung von zu Hause bekommt. Auch wenn ich versuche überall dabei zu sein, hatte ich noch nie das Gefühl, dass mir meine Kollegen böse waren, wenn ich bei einem Einsatz nicht dabei sein konnte. Am liebsten bring ich mich bei Arbeitseinsätzen ein. Davon hatten wir mit dem Umbau des Geißenstalls auch genug in den letzten Monaten.

Luca, jetzt sind zwei Fast-

den Auftritt für den Zunftabend 2020.

Auch in den anderen vier Jahreszeiten, außerhalb der fünfsten, ist die Narrenzunft nicht untätig. Julian, was steht denn als Nächstes bei der Zunft an?

Nach fast sieben Jahren Umbauzeit können wir endlich den Geißenstall offiziell eröffnen. Dies wird am 6. April mit einem Tag der offenen Tür gefeiert. Hier darf jedermann gerne vorbeikommen und einen schönen Tag erleben. Unser Marketing-Team, in dem ich mich auch engagiere, wird darüber sicherlich auf allen Kanälen berichten.

Wollt ihr die Gelegenheit nutzen und noch etwas loswerden?

Ich glaube, ich kann für uns alle sprechen, wir danken dem Narrenrat dafür, dass er uns so gut integriert. Auch finden wir es toll, wie viel Vertrauen uns die Hästräger entgegenbringen. Besonderer Dank gilt unseren »Azubi-Vorgängern«. Sie haben uns immer unterstützt.

Tolle Schlussworte Thomas, wir Jungnarrenräte wünschen uns, dass ihr die nächste Fasnet auch als Narrenräte feiern könnt.

Starten wird die nächste Kampagne für euch am 11. November. Wir sind natürlich jetzt schon gespannt, welches Motto dort vorgestellt wird. Der schmutzige Donnerstag fällt nächstes Jahr übrigens auf ein besonderes Datum: 20. Februar 2020. S'geht degege. **Die Fragen stellte Jungnarrenrat Daniel Klausmann**

Thomas, wenn es dann so ist, freust du dich auf die Zeit als Narrenrat?

Ich freue mich sehr darauf, mit dem Narrenrat weiter zusammenarbeiten zu können. Am meisten wollen wir vier den Zunftabend auch der jüngeren Generation näher bringen. Ich glaube, hier können gerade wir noch einiges bewegen, wir planen jetzt schon